



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Mathematik

B.Sc.

Gliederung

1.	Allgemeine Angaben	3
1.1	Verantwortlichkeiten	3
1.2	Eckdaten	3
2.	Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches	4
2.2	Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs	4
2.2.1	Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven	5
2.3	Profil des Studiengangs	5
2.4	Struktur des Studiengangs	6
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	6
2.6	Prüfungssystem und Arbeitslast	7
2.7	Internationalität und Regionalität	8
3.	Betreuung und Beratung	8
3.1	Student Lifecycle	8
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	9
4.	Reflexion und Weiterentwicklung	9
	Anhang	11
i.	Berufliche Perspektiven	11

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung	Fakultät für Mathematik
Studiengangverantwortlicher	Studiendekan für alle Studiengänge der Fakultät für Mathematik (außer Data Science sowie Internationaler Master- und Promotionsstudiengang)
Fachstudienberatung	Professur für Finanzmathematik Professur für Wirtschaftsmathematik
weitere beteiligte Fakultäten / Zentrale Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input type="checkbox"/> Mathematik <input checked="" type="checkbox"/> Maschinenbau <input checked="" type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input checked="" type="checkbox"/> Informatik <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input type="checkbox"/> Philosophische <input checked="" type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input checked="" type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung der Studiengangbezeichnung	Mathematics
Regelstudienzeit	6 Semester
Leistungspunkte	180
Studienbeginn ist möglich	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz ¹ zuordnen:	<input type="checkbox"/> Materialien und Intelligente Systeme <input type="checkbox"/> Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau <input type="checkbox"/> Mensch und Technik <input type="checkbox"/> profilerweiternd
---	---

2.2 Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiter zu entwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Mathematik verfügen über die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen:

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

- Sie besitzen fundierte mathematische Grundlagenkenntnisse in Analysis und Linearer Algebra sowie einführendes Wissen in den Gebieten der Numerischen Mathematik, Optimierung, Stochastik, Statistik und in einem der Nebenfächer.
- Sie können logisch denken und selbstständig mathematisch korrekt argumentieren.
- Sie besitzen die Fähigkeit zur Abstraktion und haben ein abstraktes Vorstellungsvermögen.
- Beweise können nachvollzogen und eigene Beweisideen zu einfachen mathematischen Aussagen formuliert und entwickelt werden.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

- Die Absolventinnen und Absolventen können auf Grundlage vertrauter Modelle eigene Modelle bilden und Problemstellungen präzise mathematisch formulieren.
- Sie können bekannte Probleme und Lösungsansätze mathematisch einordnen und bekannte Verfahren anwenden.
- Sie verstehen grundlegende numerische Lösungsverfahren und können diese algorithmisch umsetzen, sowie in modernen Programmiersprachen implementieren.
- Sie sind mit mathematischer Software für verschiedene Anwendungsbereiche vertraut und können diese nutzen.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz / Personale Kompetenz)

- Die Absolventinnen und Absolventen können auf verschiedenen Ebenen mit anderen Wissenschaftlern kommunizieren und in einer umsetzenden Funktion im Team arbeiten.
- Sie sind dazu in der Lage, mathematische Problemstellungen selbstständig zu bearbeiten und bekannte Verfahren zuzuordnen und anzuwenden.
- Sie können eigene Ergebnisse vorstellen und diese anderen Personen anschaulich zugänglich machen.

¹ Näheres zu den Kernkompetenzen der TU Chemnitz: <https://www.tu-chemnitz.de/forschung/profile.php>

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz)

- Die Absolventinnen und Absolventen können sicher wissenschaftlich arbeiten, sowie mit wissenschaftlicher mathematischer Fachliteratur umgehen.
- Sie sind in der Lage, eigene Überlegungen und die Ergebnisse anderer zu mathematischen Sachverhalten kritisch zu hinterfragen.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module unteretzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Mathematik sind vielseitig einsetzbar und finden Beschäftigung unter anderem in den folgenden Wirtschaftszweigen:

- Unternehmensberatung und Versicherungen
- Banken und Finanzinstitute
- Softwareunternehmen und Telekommunikation
- Lehre und Wissenschaft
- Entwicklung und Forschung
- Luft- und Raumfahrt
- Logistik und Automobilbranche

Die Arbeitslosenquote ist bei Mathematikern sehr niedrig. Sie lag laut dem Statistischen Bundesamt bei 2,6 % im Jahr 2016. Laut gehaltsreporter.de betragen die Einstiegsgehälter 2019 im Durchschnitt 52 300 Euro brutto.

2.3 Profil des Studiengangs

Mathematik ist eine Wissenschaft, die durch logische Definitionen selbstgeschaffene abstrakte Strukturen mittels der Logik auf ihre Eigenschaften und Muster untersucht. Die Studierenden erhalten die bewährte Grundlagenausbildung in Analysis und Lineare Algebra. Darüber hinaus zeichnet sich der Studiengang durch eine breite Fächerung von Grundlagen in verschiedene Disziplinen der Mathematik (Numerischen Mathematik, Diskreten Mathematik, Optimierung, Stochastik, Algebra und Statistik) aus, die über den Verlauf des Studiums gelehrt werden. Zudem existiert eine erste Möglichkeit, sich in einem Bereich bereits etwas weiter zu spezialisieren. Besonderes Augenmerk liegt außerdem auf den vielfältigen Optionen, sein mathematisches Wissen im Rahmen eines Nebenfachs anzuwenden. Die breiten Auswahlmöglichkeiten umfassen Chemie, Physik, Informatik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Sensorik und Kognition sowie Psychologie.

2.4 Struktur des Studiengangs

Mathematische Sachverhalte werden in Grundlagen-, Vertiefungs- und Spezialisierungsveranstaltungen vermittelt. Die in Grundlagendisziplinen gelegten mathematischen Fundamente dienen in Vertiefungsdisziplinen zur Beschäftigung mit weiterführenden Theorien, welche die Kerngebiete der Mathematik umfassen. In der Spezialisierung kann ein in sich geschlossenes Gebiet der Mathematik im Detail erschlossen werden, was inhaltlich auf die Anfertigung der Bachelorarbeit vorbereiten soll. Dazu begleitend ist ein Proseminar abzuschließen, das in das selbständige Studium der wissenschaftlichen Literatur einführt. In der Programmierung werden Kenntnisse der

mathematischen Software angeeignet, die im Computerpraktikum angewandt werden sollen. Das Studium eines zu wählenden nichtmathematischen Nebenfachs sowie einer optional zu wählenden Fremdsprache soll sich als kompetenzerweiternd auswirken.

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:

1. Semester	Grundlagen	Programmierung	Nebenfach
2. Semester	(Analysis, Lineare		(Chemie, Physik,
3. Semester	Algebra, Maß- und Integrationstheorie, Vektoranalysis, Gewöhnliche Differential- gleichungen)	Vertiefung (Optimierung, Numerik, Stochastik, Algebra, Diskrete Mathematik, Funktionentheorie, Mathematische Statistik)	Informatik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschafts- wissenschaften, Sensorik und Kognition, Psychologie)
4. Semester			Proseminar
5. Semester	Spezialisierung		Fremdsprache
6. Semester		Computerpraktikum	Bachelorarbeit

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Die konkrete Ausgestaltung der Spezialisierung und die zum Teil frei zu wählenden Vertiefungen, sowie das breite Angebot an Nebenfächern mit zugehörigen Modulen schaffen Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Durch zusätzliche Übungseinheiten im ersten Studienjahr werden die Studierenden zielgerichtet beim Selbststudium unterstützt. Die elektronische OPAL-Lernplattform wird an vielen Stellen zum mediengestützten Lernen eingesetzt. Hier wird die direkte Kommunikation mit Studierenden, der Austausch der Studierenden untereinander und die Bereitstellung von Material ermöglicht. Zudem können mit ONYX spezielle Online-Aufgaben entworfen werden, die Studierende im Rahmen des Selbststudiums bearbeiten können.

Einheit von Forschung und Lehre

Das Proseminar fördert die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu untersuchen. Im Computerpraktikum werden interdisziplinäre Anwendungsbezüge hergestellt. Die Spezialisierung ermöglicht es den Studierenden, ein inhaltlich geschlossenes Gebiet der Mathematik näher kennenzulernen, so dass man sich anschließend zum Beispiel im Rahmen einer Bachelorarbeit darin weiter vertiefen kann. Im Rahmen dieses Moduls werden Lehrveranstaltungen aus den aktuellen Forschungsgebieten der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer angeboten.

Berufsbefähigung

Im Rahmen des gesamten Studiums entwickeln die Studierenden Fähigkeiten und eignen sich das nötige Fachwissen an, um einer beruflichen Tätigkeit angemessen nachgehen zu können. Bezüge zur späteren Berufspraxis werden durch die Einbeziehung des Nebenfaches in das Studium der Mathematik gewährleistet.

Inhaltliche Aktualität

Jegliche Lehrinhalte werden unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung sowie der in diesem Bereich relevanten etablierten Theorien und Methoden vermittelt. Das Chemnitzer Mathematische Colloquium mit Vorträgen bedeutender nationaler und internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglicht den Austausch Lehrender und Studierender über die Fächergrenzen hinweg. Alle Dozierenden nehmen (inter-)nationale Tagungen wahr, um den aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachgebiet vermitteln zu können. Lehrende eines Moduls tauschen sich regelmäßig zur Aktualität der Lehrinhalte aus. Die Studiendekanin/der Studiendekan und die Studienkommissionen beschäftigen sich fortlaufend mit den Inhalten des Studiengangs.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Modulprüfungen setzen sich in den einzelnen Modulen aus einer Prüfungsleistung und evtl. einer Prüfungsvorleistung zusammen, die in ihrer Prüfungsart auf die vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele abgestimmt sind. Stehen bei Vorlesungen schriftliche Abfragen im Vordergrund, werden in Seminaren und Übungen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, z. B. über Präsentationen vorgestellt oder in eigenen Analysen praktisch angewendet. Diese vielfältige Umsetzung ermöglicht die Prüfung verschiedener Kompetenzen und Kompetenzniveaus. Die Art der Prüfungsleistung und die damit verbundenen Anforderungen werden den Studierenden zu Beginn des Semesters transparent kommuniziert. Prüfungstermine werden abgestimmt, um Überschneidungen oder eine zu hohe Dichte von Prüfungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Studienablaufplan sichert eine gleichmäßige Verteilung der Arbeitslast über die Semester. Im Spezialisierungsmodul, das aus Lehrveranstaltungen verschiedener Bereiche zusammengesetzt sein und von unterschiedlichen Lehrenden durchgeführt werden kann, wird eine gemeinsame kompetenzorientierte Modulprüfung angeboten. Im Spezialisierungsmodul ist eine anrechenbare Studienleistung (ASL) zu erbringen. Solche Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist. Es ist möglich, die Studienleistung so oft zu absolvieren, bis diese bestanden ist. Ist die Studienleistung mit mindestens „ausreichend“ bestanden, darf sie nicht mehr wiederholt werden.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Für die Studierenden, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, existieren eine Reihe ERASMUS-Kooperationen, über die Auslandsaufenthalte absolviert werden können, siehe <https://www.tu-chemnitz.de/mathematik/international/erasmus.de.php>. Die Beratung wird vom Erasmusbeauftragten der Fakultät ausgestaltet. Die Anerkennung von vorab abgestimmten im Ausland

erbrachten Leistungen gewährleistet der Prüfungsausschuss. Ein Fremdsprachenmodul kann in das Studium optional integriert werden.

Mobilität

Studierende, die in den Bachelorstudiengang Mathematik wechseln möchten, können im Sinne des Mobilitätsgedankens, der mit dem Bachelorstudium einhergeht, ihre an der bisherigen Universität erbrachten Studienleistungen anerkennen lassen. Nötig ist hierzu jeweils der Kontakt mit den Fachverantwortlichen und dem Prüfungsausschuss, die die Vergleichbarkeit der erbrachten Leistungen inhaltlich einschätzen und flexible Absprachen mit den Studierenden treffen können. Alle mathematischen Module (mit Ausnahme des Spezialisierungsmoduls) sind auf die Dauer eines Semesters ausgelegt, um einen einfachen Wechsel zu ermöglichen.

(Über-)regionale Verankerung

Die verschiedenen Fachbereiche der Fakultät verfügen über eine Vielzahl von Kontakten in die (über-)regionale Praxis und zu international anerkannten anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Studierende können so zum Beispiel im Rahmen der Tätigkeit als studentische Hilfskraft an Transfer- oder Forschungsprojekten mitwirken. Angebote zu Exkursionen in lokale Unternehmen ermöglichen ebenfalls einen Einblick in mögliche Praktika- und Tätigkeitsfelder. Des Weiteren können Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Praxispartnern angefertigt werden, wenn entsprechende Themenstellungen an den Professuren vorliegen oder durch die Studierenden an die Professuren herangetragen werden.

3. Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studentenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch². Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung. Die Betreuungs- und Beratungsangebote beinhalten die individuelle Beratung durch die einzelnen Fachstudienberater innen/Fachstudienberater, Informationsveranstaltungen am Tag der offenen Tür (zweimal im Jahr) und am Tag der Mathematik (einmal im Jahr) sowie eine transparente Darstellung des Studienganges auf der Internetseite der Fakultät. Jährlich wird eine fakultätsinterne Fachstudienberatung zum aktuellen Lehrangebot im Spezialisierungsmodul durchgeführt.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien

² <https://www.stura.tu-chemnitz.de/fsrmathe/>

geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen auch [hier](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit stehen die Studienberatung, die Gleichstellungsbeauftragte/der Gleichstellungsbeauftragte und die Prodekanin/der Prodekan als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner zur Verfügung, siehe <https://www.tu-chemnitz.de/mathematik/gleichstellung/index.de.php>. Für die Gewährung von Nachteilsausgleichen zeichnet der Prüfungsausschuss in enger Abstimmung mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern verantwortlich. Individuelle Vereinbarungen, die die Studierenden bei der Realisierung ihres Studiums auch in besonderen Lebenslagen unterstützen, können mit allen Professorinnen und Professoren des Institutes besprochen werden. Darüber hinaus existiert mit der Psychosozialen Beratungsstelle ein Angebot für Personen, die unter akuten psychischen Belastungen leiden.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 91 Abs. 2 SächsHSFG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 91 Abs. 3 SächsHSFG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 91 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSFG sowie Evaluationsordnung TUC).

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät für Mathematik werden regelmäßig evaluiert. Die Liste der zu evaluierenden Veranstaltungen wird von der Dekanin/vom Dekan auf Antrag der Studienkommission festgelegt und organisiert. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Studienkommission diskutiert und zusätzlich an den Fachschaftsrat (mit Möglichkeit zum Kommentar) weitergeleitet. Die TUCpanel-Befragungen werden zentral erhoben und in der Studienkommission besprochen, wo sich die Studierenden wieder einbringen können. Darüber hinaus wird auf der Ebene des Fakultätsrates der studentischen Vertretung aus der Fachschaft die Möglichkeit eingeräumt, Veränderungen an dem Studiengang anzuregen.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung³. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
<input type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input checked="" type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
<input type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
<i>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</i>	
<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)

³ 3 Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

<input type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/ Unterricht/ Forschung	
<input type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input type="checkbox"/>	Ausbildung/ Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/ psychischen/ sozialen/ theologischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/ pädagogische/ soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege / Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung	
<input type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/ Betriebsleitung
<input type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input type="checkbox"/>	Finanzen / Budget
<input type="checkbox"/>	Verkauf
<input type="checkbox"/>	Einkauf
<input type="checkbox"/>	Werbung / Marketing
<input type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/>	Lobbying
<input type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input type="checkbox"/>	Organisation
<input type="checkbox"/>	Administration / Verwaltung
<input type="checkbox"/>	Koordination
<input type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung / Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	

<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht / Sicherheit / Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung / Entwicklung / Forschung
<input type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung / Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung
<input type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input type="checkbox"/>	Kalkulation
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage / Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung / Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/ Kunstbereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
Berufliche Stellung	
<input type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)

<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/ Werkvertrag
<input type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung